

Inhalt

- 7 Soll man das Vergangene ruhen lassen?
von Wolfgang Proske
- 21 Der „maßlose Drang, eine Rolle zu spielen“: **Gottlob Berger**
von Alfred Hoffmann
- 53 „Blutrichter schlimmster Sorte“: **Hermann Cuhorst**
von Wolfgang Proske
- 59 „Dich verschieß' ich wie einen Hund!“: **Hermann Eberle**
von Hermann Wenz
- 87 Vater und Sohn Ehrlinger. Politik, Weltanschauung und straf-
rechtliche Verfolgung zweier NS-Belasteter aus Ostwürttemberg:
Christian und Erich Ehrlinger
von Peter Stadlbauer
- 125 „Entscheidend dafür, was wir sind, kann einzig das Blut sein“:
Karl Götz
von Heiner Jestrabek
- 139 „Ich bin nur gefahren!“: **Johann Haßler**
von Wolfgang Proske
- 145 „Schwer durch die Entnazifizierung benachteiligt“: **Ernst Kapphan**
von Wolfgang Proske
- 153 „Ich fühle mich nicht im Geringsten mitschuldig“: **Adolf Mauer**
von Gebhard Klehr
- 159 „Jedem das Seine“: **Rudolf Meier**
von Wolfgang Proske
- 167 59 Zwangssterilisationen: **Oswald Molsen**
von Wolfgang Proske
- 183 „Furchtbar! 600 Juden leben immer noch!“: **Josef Remmele**
von Wolfgang Proske
- 189 „Ich bin nicht beteiligt am Attentat!“: **Erwin Rommel**
von Wolfgang Proske
- 221 „Ein absolut reines Gewissen“: **Johannes Thümmeler**
von Sybille Steinbacher
- 233 Täter oder Opfer? **Johann Warak**
von Karlheinz Bauer
- 257 Der Standesbeamte von Grafeneck: **Jakob Wöger**
von Wolfgang Proske
- 265 Epilog: Flaschenpost in die Zukunft
von Wolfgang Proske (im September 2016)
- 272 Abkürzungen
- 275 Mitarbeiterverzeichnis
- 276 Regionale Literatur zur NS-Zeit
- 288 Ortsregister (mit Bildnachweis)
- 292 Personenregister
- 296 Sachregister